

# W

Gemeindezeitung

# Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

17. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2002



Demnächst soll die Entscheidung darüber fallen, welches der drei Flugzeuge - Euro-Fighter (oben), Gripen (Mitte), F-16 (unten) - die Draken-Nachfolge antreten wird. Vor kurzem wurden die Flugzeuge präsentiert.



Bürgermeister  
Karl Brodschneider

# Wo drückt der Wundschuh?

*In der 18. Gemeinderats-sitzung Ende April be-schloss der Gemeinderat die Zurückziehung der Verwal-tungsgerichtshofbeschwerde gegen das Schotterprojekt Aldrian. Der Grund dafür ist, dass zwischen der Gemeinde Wundschuh und der Firma Aldrian eine Vereinbarung geschlossen worden ist. In dieser Vereinbarung ver-pflichtet sich die Firma Aldrian, dass der größtmög-liche Teil (zumindest 95 Pro-zent) der Zu- und Abfuhr vom Kiesabbaugebiet über eine provisorische Begleit-straße zur Autobahnauf- und -abfahrt sowie über den süd-lichen Schloßwaldweg er-folgt. Diese so genannte pro-visorische Begleitstraße führt von der Schottergrube über den alten Mühlweg entlang der Autobahn und des Laa-bachs zur Großsulzer Straße. Dort wird eine eigene, sehr aufwendige Einmündung mit eigener Abbiegespur gebaut. Für die Errichtungsarbeiten dieser provisorischen Begleit-straße zeichnen die Firmen*

*Aldrian und Schwarzl verantwortlich. Ich gehe davon aus, dass mit dieser rechtsver-bindlichen Vereinbarung der Schotterscher-lastverkehr durch Wundschuh vorbei ist. Nicht nur die Gefährdung der Bevölkerung durch die Lkw war in den letzten Monaten ein Dauerbrenner in vielen Gesprächen, son-dern auch die nachhaltige Beschädigung unserer Straßen und Straßenbankette.*



## Gemeinde-schottergrube geschlossen!

Nach der Schließung der Gemeindegroßschottergrube gibt es für die Bevölkerung von Wundschuh keine geeignete Mög-lichkeit, im Gemeindegebiet Baurestmassen beziehungs-weise Erdaushub zu lagern. Die Gemeinde Wundschuh empfiehlt, sich an eine der folgenden Adressen zu wenden:

### Baurestmassendeponie in Feldkirchen

Fa. Schönberger Ges.m.b.H,  
8073 Feldkirchen, Schönbergerstraße 11  
Tel. 0316 / 29 23 63, Fax 0316 / 29 24 40

### Baurestmassendeponie in Kalsdorf

Fa. Helmut Fink, Forsterstraße 86, 8401 Kalsdorf  
Tel. 03135 / 55 5 00, Fax 03135 / 55 5 00-6

### Baurestmassendeponie in Pirka

Fa. Walter Haindl, Ulmgasse 14d/3, 8053 Graz  
Tel. 0316 / 27 36 56, Fax 0316 / 27 36 56

### Bodenaushub- und Baurestmassendeponie in Unterpremstätten

Fa. Schlager Ges.m.b.H., Wetzelsdorferstraße 76  
8020 Graz, Tel. 0316 / 5985-0, Fax 0316 / 5985-9

### Bodenaushub- und Baurestmassendeponie in Zettling

Gemeinde Zettling, Laa 37, 8141 Zettling  
Tel. 03135 / 52 435, Fax 03135 / 52 4 35-4



**Zusammen mit dem Sporthaus** von Kastner & Öhler und der Kleinen Zeitung veranstaltete die Gemeinde Wundschuh im Kultur- und Sportheim Wundschuh am 19. April ein Laufseminar. Neben den Vorträgen gab es auch eine Beratung über richtige Laufschuhe und einen Gesundheits-Check.



**Um die Voraussetzungen** für ein gutes Lernen in unserer Volksschule zu optimieren, beschloss der Gemein-derat einstimmig, eine weitere Volksschulklasse mit kind-gerechten, höhenverstellbaren Tischen und Sesseln auszu-statten. Zudem wurde der Ankauf von vier Computern beschlossen.

# P R O G R A M M

## Samstag, 8. Juni 2002

- 10 bis 17 Uhr** Tag der offenen Tür im Gemeindeamt, Kulturheim, Kindergarten, Volksschule, Rüsthaus
- 19 Uhr** Platzkonzert des Musikvereins vor dem Kulturheim
- 19.30 Uhr** Willkommensfest im Kulturheim mit Musik, Gesang, Tanz und vielen Informationen
- etwa ab 21 Uhr** Gemütliches Zusammensitzen und Zusammenstehen



## Sonntag, 9. Juni 2002

- 9 Uhr** Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit der Aufführung der Missa in C „Orgelsolemesse“ von W. A. Mozart durch den Gesangverein
- 10.30 Uhr** Bezirkssingen im Kulturheim Wundschuh
- etwa ab 13 Uhr** Geselliger Ausklang bei Speis und Trank (schon während des Bezirkssingens ist im Festzelt für die Verpflegung gesorgt)

### Liebe WundschuherInnen!

Erstmals lädt die Gemeinde Wundschuh zu einem Wundschuher Treffen ein. Die besonderen Gäste dieses Treffens sind all jene Frauen und Männer, die in Wundschuh aufgewachsen sind oder einige Jahre ihres Lebens in Wundschuh verbracht haben. Berufliche oder private Gründe führten viele unserer „Herzens-Wundschuher“ in andere Gemeinden, in andere Bundesländer, in andere Staaten. Und trotzdem fühlen sie sich Wundschuh verbunden.

Zahlreiche ehemalige WundschuherInnen pflegen von Haus aus regelmäßigen Kontakt mit ihrer Heimatgemeinde, zuweilen sich hier ihr Elternhaus befindet, hier ihre Angehörigen wohnen. Für andere wiederum ist Wundschuh etwas Vergangenes. Mit diesem erstmals von der Gemeinde initiierten Treffen sollen bestehende Verbindungen aufgefrischt und abgerissene Kontakte neu geknüpft werden.

Nach dem 8. und 9. Juni 2002 tun sich für die große Wundschuher Familie sicher ganz neue Möglichkeiten des Miteinander-Kommunizierens und des Zusammengehörens auf. Davon bin ich überzeugt und stolz darauf, dass die Idee des Wundschuher Treffens bei vielen Menschen so gut angekommen ist.

Um Missverständnisse auszuräumen: Zu diesem Wundschuher Treffen sind natürlich alle WundschuherInnen ebenso herzlich willkommen geheißen!

Ihr Bgm. Karl Brodschneider

# Wundschuher Treffen

am 8. und 9. Juni 2002



**Für die Errichtung und Sanierung von Gehwegen und Straßen stehen heuer der Gemeinde Wundschuh 72.700 Euro zur Verfügung. Im Zuge von Bedarfszuweisungen fließen wieder 21.800 Euro zurück an die Gemeinde. Diese Zusage bekam Bürgermeister Karl Brodschneider von Gemeindeferentin Landeshauptmann Waltraud Klasnic.**

## Was kostet der Müll?

Bei der vierteljährlichen Vorschreibung der Gemeinde Wundschuh sind auch die Müllgebühren aufgezählt. Summa summarum arbeitet die Gemeinde Wundschuh im Müllbereich kostendeckend. Einnahmen in der Höhe von 64.000 Euro stehen Ausgaben in der Höhe von 64.300 Euro gegenüber. Die Ausgaben betreffen die Hausmüllsammlung, die Problemstoffsammlung, die Sammlung der sonstigen Fraktionen bei den Müllinseln, die Tierkörpersammlung und die Sammlung des Strauch- und Baumschnitts am Kalvarienberg. Um diese zusammen mit Thomas Baier initiierte Sammlung des Strauch- und Baumschnitts beneiden uns viele andere Gemeinden, weil sie wirklich ein großes Service für die Bevölkerung darstellt und auch gerne angenommen wird. Allerdings bereiten einige Unvernünftige den Verantwortlichen Sorgenfalten. Immer wieder werden fremde Materialien wie Eisenteile, Schnüre, dicke Holzteile etc. hier abgelagert, so dass es beim Häckseln beziehungsweise der Weiterverwendung des Kompostmaterials zu großen Schäden kommen kann.



In den Gemeinderatssitzungen am 21. März und 25. April wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

➤ Dringliche Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2001. Vizebürgermeister Karl Scherz stellt den Antrag, den ordentlichen Haushalt und den außerordentlichen Haushalt getrennt zur Abstimmung zu bringen. Den ordentlichen Einnahmen (19.906.441 Schilling), außerordentlichen Einnahmen (8.918.573 Schilling) und voranschlagsunwirksamen Einnahmen (11.983.313 Schilling) standen ordentliche Ausgaben (18.392.807 Schilling), außerordentliche Ausgaben (8.659.716 Schilling) sowie voranschlagsunwirksame Ausgaben (12.107.988 Schilling) gegenüber. Der Überschuss von 2 Millionen Schilling kam dadurch zustande, da das neue Löschfahrzeug erst in der ersten Jänner-Woche des Jahres 2002 bezahlt wurde.

➤ Ansuchen des Musikvereins um Förderung für den Neukauf einer Zugposaune. Die Gemeinde beschließt den Kauf dieses Musikinstruments in der Höhe von 1616 Euro.

➤ Gemeindejagdvergabe an die Jagdgesellschaft Kasten-Wundschuh.

➤ Rechnungen der Fa. Hydroconsult, Malek und Kauderer durch die notwendig gewordenen Umplanungen für den Hochwasserschutz beim Laabach.

➤ Euro-Anpassung bei Baby-Gutscheinen und Zuschüssen für Schulveranstaltungen. Eltern neugeborener Kinder bekommen Gutscheine in der Höhe von jeweils 30 Euro vom Kaufhaus Purkarthofer und vom SPAR-Markt. Schulveranstaltungen werden mit 30 Euro gefördert.

➤ Bestellung von Herbert Greiner zum weiteren Standesbeamten.

➤ Anschaffung von vier Computern für die Volksschule.

➤ Ankauf von fünf weiteren Tischen für das Kulturheim.

➤ Nominierung der Vertreter der Gemeinde Wundschuh für die Altenurlaubsaktion 2002 im September in Burgau. Nominiert werden Adalbert und Hermine Reiningger.

➤ Ersatzhaftungserklärung für den Abwasserverband Grazerfeld.

➤ Asphaltierung des zweiten Teilabschnitts der Forster Straße vom Haus Purkarthofer bis zur Kreuzung Forster Straße/Kaiserwaldweg.

➤ Festprogramm Wundschuher Treffen.



*Vizebürgermeister Karl Scherz trat für die Renovierung der Frauensäule ein.*

➤ Vereinbarung mit der Fa. Schwarzl für die Inanspruchnahme von Grundflächen für die Errichtung der provisorischen Begleitstraße.

➤ Beschlussfassung der Rücknahme der VWGH-Beschwerde. Der Gemeinderat zieht seine beim Verwaltungsgerichtshof eingereichte Beschwerde gegen das Schotterprojekt der Firma Aldrian zurück, wenn gleichzeitig die Firma Aldrian die provisorische Begleitstraße baut und benützt und Herr D'Avernas seinen Einspruch im laufenden Wasserrechtsverfahren zurücknimmt.



*Gemeinderat Anton Ruß stellte den Antrag um Förderung des Musikvereins.*

## Erstmals lud

Bürgermeister Karl Brodschneider die Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit ihren Eltern zu einem Kinder-Kino im Kulturheim ein. Rund 90 Kinder und Erwachsene nützten dieses Freizeitangebot der Gemeinde Wundschuh.



# Jagdvergabe in Wundschuh

In der Gemeinderatssitzung im März 2002 beschloss der Gemeinderat, die Jagd an die Jagdgesellschaft Kasten-Wundschuh mit einer jährlichen Pacht in der Höhe von 9500 Euro, wertgesichert nach dem VPI 1996, zu vergeben. Mehrere Gespräche zwischen den Bauern und den Jagdinteressierten hatten im Vorfeld stattgefunden. Der Gemeinderat hatte dann nur mehr die Aufgabe, den Wunsch der Grundeigentümer zur Abstimmung zu bringen. Während bei der Jagdvergabe Einstimmigkeit herrschte, stimmten die Vertreter der SPÖ und FPÖ dagegen, dass der nicht abgeholte Jagdpachtschilling dem Gemeindebauernausschuss zur freien Verwendung zukomme. (Wie Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier in der Ausgabe der Gemeindezeitung vom März 2002 aufgezählt hatte, sponsert der Gemeindebauernausschuss mit diesem Geld alljährlich etliche sinnvolle Aktionen, die vor allem unseren Kindern zugute kommen.)

Zum Vergleich die Gemeindejagdvergabe im Jahr 1873, wozu in alten Archiven Texte ausgegraben werden konnten. Darin heißt es: „Am 10. Mai 1873 erfolgte die lizitationsweise Verpachtung der Gemeindejagd Wundschuh. Über das Lizitationsverfahren wurde ein Protokoll angefertigt. Die Verpachtung erfolgt auf fünf Jahre (vom 1. Mai 1873 bis 1. Mai 1878) an den Meistbietenden. Zur Versteigerung waren drei Interessenten er-



*Gemeinderat Franz Scherz stellte den Antrag für die Gemeindejagdvergabe.*

schiene: Theodor Troll, Wilhelm Weibel und Heinrich Graf des Enffans d'Avernas. Der Ausrufpreis war mit 162 Gulden angenommen. Herr Troll bot 162 Gulden und bot dann nicht mehr weiter mit. Herr Weibel limitierte sein Angebot mit 240 Gulden. Graf Heinrich des Enffans d'Avernas bot schließlich 245 Gulden und erhielt daher die Jagdpacht für den gegenständlichen Zeitraum zuerkannt.“



## Mitglieder des sächsischen Landtages

*besuchten im Zuge ihrer Steiermark-Studienreise auch die Gemeinde Wundschuh. Nach der Führung im Erlebnishof Reczek und dem Mittagessen im Gasthaus Farmer zeigte Bürgermeister Karl Brodschneider den Gästen aus Deutschland im Zuge eines zweistündigen Rundgangs die Gemeinde (Gemeindeamt, Pfarrkirche, Kulturheim, Volksschule). Im Schießraum des ÖKB wurde eine gemütliche Rast eingelegt. Dank gebührt Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Hugo Lukas, ÖKB-Obmann Karl Lorber mit seinen Mitarbeitern und Volksschuldirektorin Melitta Lenz für die Mithilfe bei dieser einmaligen Gemeindeführung!*

## Kalk im Wasser

Aufgrund mehrerer Anfragen aus der Bevölkerung erkundigte sich der Bürgermeister beim Wasserverband Grazerfeld, ob seitens des Verbandes der Kalkgehalt im Ortswasser reduziert werden kann.

Von Geschäftsführerin Petra Wakonig kam folgende schriftliche Antwort: „Der Kalkgehalt des Wassers lässt sich zu unserem Bedauern von unserer Seite nicht beeinflussen, da er naturgegeben ist. Eine Entkalkung – in welcher Form auch immer – müsste somit vom Konsumenten vor Ort selbst vorgenommen werden.“

## Volksbegehren

Das Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“ wurde in Wundschuh von 36 Personen unterzeichnet. Wahlberechtigt waren 1098 Personen.

## Immer teurer

Bei einer neuerlichen Versammlung des Sozialhilfeverbandes Graz-Umgebung wurde dem Budgetvoranschlag 2002 trotz etlicher Gegenstimmen die Zustimmung gegeben, nachdem in der letzten Versammlung die Gemeindevertreter dem Budgetvoranschlag ihre Zustimmung verweigert hatten. Warum die Gemeinden derart zurückhaltend agieren, hat einen Grund: die Kosten explodieren. Das zeigte sich auch im Rechnungsabschluss 2001, wo bei den Kosten für die Drogenbehandlung, berufliche Eingliederung, Frühförderung und Beschäftigungstherapie u. a. m. große Überschreitungen hingenommen werden mussten. Kosteneinsparungen sind aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen der Gemeinden nur sehr begrenzt möglich, in den nächsten Jahren drohen weitere extreme Kostensteigerungen. Die Gemeinde Wundschuh bringt für den Sozialhilfeverband heuer mindestens 95.400 Euro auf.

# 35 Jahre

## Von Obmann DI Johann Stampler

*Der Gesangverein Wundschuh feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestandsjubiläum. Damit reicht unsere Tradition zwar nicht in die Anfangszeit des Steirischen Sängerbundes zurück, der heuer sein 140-jähriges Bestandsjubiläum feiert, es ist aber trotzdem eine lange Zeit, ein halbes Menschenleben, und ein Anlass, Rückschau zu halten und zu feiern.*

Der Gesangverein hat sich für dieses Jubiläumsjahr einiges vorgenommen und lädt die gesamte Gemeindebevölkerung und alle Gäste von nah und fern sehr herzlich zum Bezirkssängerfest ein, das aus diesem Anlass am 9. Juni in Wundschuh stattfindet. Eingebettet in das von der Gemeinde veranstaltete Begegnungsfest von Wundschuhern und Ex-Wundschuhern gestaltet der Gesangverein um 9 Uhr die Festmesse in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran findet dann im neuen Wundschuher Kulturheim, mit dem uns die Gemeinde nicht nur einen würdigen Veranstaltungsort, sondern auch eine wunderschöne Heimstätte geschaffen hat, das Bezirkssingerfest statt. Dies soll aber nicht die einzige Jubiläumsveranstaltung bleiben. Ich möchte hier jetzt schon ankündigen, dass wir im Herbst zusammen mit weiteren Chören des Bezirks Graz-Umgebung eine Jubiläums-CD mit weihnachtlichen Gesängen herausbringen werden, die auch im Rahmen eines Konzerts in der Pfarrkirche präsentiert wird. Nun aber doch ein kurzer Blick zurück in die Vereinsgeschichte. Manchem Leser wird die Gründungszeit ja noch in guter Erinnerung sein. In der Welt formierte sich die legendäre Aufbruchbewegung, die dann 1968 an vielen Orten in einer gewaltsamen Auflehnung gegen Althergebrachtes, gegen Versteinerung und Establishment mündete. In der Kirche fand das Konzil statt, das unter dem Schlagwort „Aggiornamento“ eine Öffnung und Erneuerung brachte, die Feminismusbewegung proklamierte im Gefolge der Erfindung der „Pille“ lautstark die Befreiung der Frau. In Wundschuh gingen die Uhren anders. Hier wurden in dieser Zeit gleich mehrere Traditionsvereine gegründet, einer der ersten davon war der Männergesangverein (MGV). 16 aktive und 8 unterstützende Mitglieder waren es, die sich um den im Vorjahr verstorbenen ehemaligen „Kirchenwirt“ Friedrich Praßl-Fortmüller scharten, als der Verein in einem groß angelegten Gründungsfest mit Fahnenweihe am 9. Juli 1967 aus der Taufe gehoben wurde. Von Anfang an setzte der MGV eine Reihe von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Vielen wird der alljährliche Sylvesterball noch in Erinnerung sein, der bis zum Jahr 1976 jährlich vom MGV veranstaltet wurde. Ich selbst habe noch manchmal die schummrige Atmosphäre im Jägerstüberl des Kirchenwirts vor Augen, wo unter den Klängen der Musikbox manch zarte



**Die Gemeinde Wundschuh lud** *heuer wieder zu einer Kulturfahrt ein. Diesmal stand die Operette „Die Fledermaus“ auf dem Programm. Die Abfahrt war schon um 16 Uhr, um an einer sehr interessanten Führung durch das Grazer Opernhaus teilnehmen zu können. Die rund 50 Teilnehmer an dieser Kulturfahrt waren sowohl von der Führung als auch von der anschließenden Vorstellung begeistert. Ein Dank gilt auf diesem Wege auch Ingrid Rupp für die Organisation dieser Kulturfahrt!*

## Neuer Gehweg

Die Errichtung eines befestigten Gehweges zwischen Kasten und Gradenfeld stellt für die Verkehrssicherheit der Fußgänger in diesem Bereich eine wesentliche Verbesserung dar. Dieses Projekt zeigte aber auch, was alles erreicht werden kann, wenn alle mithelfen. Daher möchte sich der Projektverantwortliche Vizebürgermeister Karl Scherz vor allem bei allen anrainenden Landwirten, den beiden Familien Strommer und Rupp sowie der Steirischen Ferngas herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Die Asphaltierung des Gehwegs erfolgt aus Kostengründen zu einem späteren Zeitpunkt.



*Susanne Greiner mit ihren beiden Söhnen Christoph und Thomas und Hund „Billy“ auf dem neuen Gehweg.*

## Altbischof Weber

Eine besonders prominente Aushilfe durfte die Wundschuher Pfarrbevölkerung zu Ostern 2002 erleben. In der Karwoche zwischen Palmsonntag und Ostersonntag war Altbischof Johann Weber in Wundschuh zu Gast. Sogar an der Entzündung des Osterkreuzes am Kalvarienberg nahm er teil.

# Gesangverein Wundschuh

(1967–2002)

te Bande geknüpft wurde, aber sicherlich auch viele Versprechungen abgegeben wurden, an die sich im neuen Jahr niemand mehr erinnern konnte.

Der traditionelle Liederabend zum Muttertag wird bereits seit 1974 alljährlich zu diesem Termin mit Teilnahme verschiedener örtlicher kultureller Gruppen und der ganzen Bevölkerung mit großem Erfolg veranstaltet. Er stellt auch heute noch einen Fixtermin dar, den der Gesangverein immer gerne wahrnimmt. Andere Aktivitäten setzten und setzen wir im Bereich des Mitwirkens bei kirchlichen Feiern und solchen der Gemeinde oder der anderen Wundschuher Vereinen.

Die Teilnahme an Veranstaltungen und Festen der Nachbarchöre und viele Sängerfahrten und Ausflüge im Inland und ins Ausland dienen auch der Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins innerhalb der Sängerschar. Ein Highlight war wohl unsere Rom-Reise zum 25-Jahr-Jubiläum im Jahr 1992.

Mehr als 18 Jahre – bis zur Vereinsumbildung 1985 in einen gemischten Chor – war Friedrich Praßl Obmann des MGV.



*Dieses Gruppenfoto des Gesangvereins Wundschuh entstand beim Muttertagskonzert 2002 im Kulturheim.*

Mit dem Organisten und Leiter des Kirchenchors Nikolaus Baier hatte er einen Chorleiter gefunden, der in all den Jahren beständig an der gesanglichen Weiterentwicklung des Klangkörpers gearbeitet hat. Volle 30 Jahre lang, auch nach der offiziellen Umbildung in den „Gesangverein Wundschuh“, war „unser Nikolaus“, wie wir ihn nannten und nennen, unermüdlich für unsere Gemeinschaft tätig.

Beim großen Fest anlässlich der Übergabe der Leitung an

Stefan Stampler im Jahr 1997 wurde ihm denn auch die gebührende Ehre zuteil. Er wurde vom Gesangverein zum Ehrenchorleiter ernannt und vom Steirischen Sängerbund mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet, und es wurde ihm von der Gemeinde Wundschuh der Ehrenring verliehen, was eine ganz besondere Auszeichnung darstellt. Bei diesem tollen bunten Abend ist auch erstmals ein ausländischer Chor – aus Maiano in Norditalien – bei uns in

Wundschuh zu Gast gewesen. Wie schnell die Zeit verfliegt, das erkennt man daran, dass es nun – wenn man auch meint, es wäre erst gestern gewesen – schon wieder bald fünf Jahre sind, in denen unser junger Chorleiter sich bemüht, das traditionelle weltliche und geistliche Liedgut weiter zu pflegen, aber auch zwischendurch neue Wege zu gehen. Die besondere Liebe zum geistlichen Chorgesang – von Nikolaus Baier in unsere Herzen gepflanzt – ist uns bis heute erhalten geblieben, aber unser Repertoire umfasst heute auch modernes Liedgut, Gospels, Musicalarrangements etc.

Für alle, die mehr über uns und unsere Vereinsgeschichte erfahren möchten, richten wir am 8. Juni eine kleine Ausstellung unter dem Motto „Chorgesang in Wundschuh im Wandel der Zeit“ in unserem Vereinsraum im Kulturheim ein. Ich möchte Sie alle recht herzlich einladen, uns dort zu besuchen. Vielleicht springt dann der Singbazillus auf Sie über. Neue Sängerinnen und Sänger sind in unserer Gemeinschaft jederzeit herzlich willkommen.



*Das Vokalensemble singt gerne Gospels und Spirituals.*



VOL Melitta Lenz



*Stefan Karch begeisterte unsere Volksschulkinder mit seinem „Lesetheater“.*

# Aus der Schule geplaudert

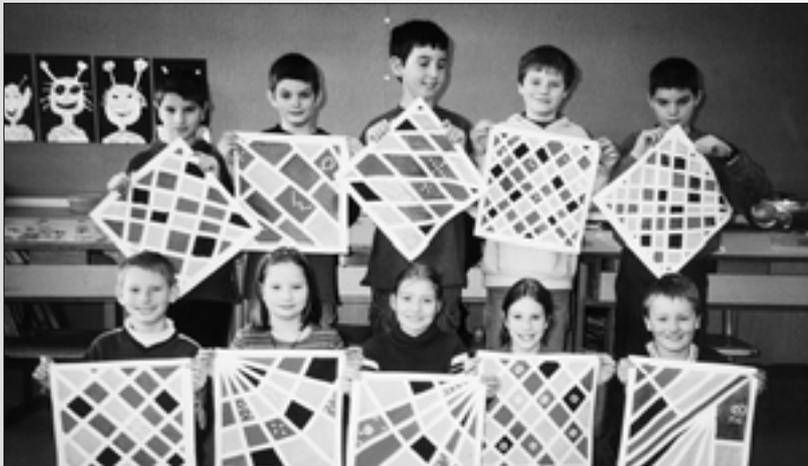
## Lesetheater

*Am 8. März 2002 nahmen jeweils die Schüler der 1. und 2. Klassen beziehungsweise der 3. und 4. Klassen der Volksschule Zwaring-Pöls und der Volksschule Wundschuh an einer Aufführung des „Fantastischen Lesetheaters“ von Stefan Karch in unserer Volksschule teil. Der Autor der Bücher „Timmi Tiger“ fesselte die Kinder mit seinen selbst genähten Buchgestalten. Die Helden*

*der Bücher konnten von den Zuschauern hautnah im Theaterstück erlebt werden.*

## 3 Jahre Zeit für 2 Schulstufen

*Seit September 1999 dürfen sich Schulanfänger für die 1. und 2. Schulstufe 3 Jahre Zeit lassen. Das 3. Jahr ist nicht als „Sitzenbleiben“ zu werten, sondern es zählt letztendlich als 9. Schuljahr. Diese Möglichkeit kommt vor allem jenen Schulanfängern entgegen, die bei Schuleintritt erst knapp 6 Jahre alt sind.*



## Im Werkunterricht

*bedruckten die Kinder der 4. Klasse einen Polsterüberzug als Erinnerung an ihre Volksschulzeit. Wir wünschen unseren Schulabgängern, die geschlossen die Hauptschule Unterpremstätten besuchen werden, für ihre weitere Schullaufbahn alles Gute!*



## Alljährlich

**findet** *Ende April die Leonhard-Wallfahrt statt. Auch heuer nahmen wieder etliche WundschuherInnen und einige Werndorfer an dieser Fußwallfahrt von Graz-St. Leonhard zur Basilika nach Mariatrost teil. Nach der hl. Messe in Mariatrost lud Bürgermeister Karl Brodschneider zu einer kleinen Stärkung im „Kirchenwirt“ neben der Wallfahrtskirche ein.*



# Hofladen Steinfeld

Dorfstraße 24

*Dinkelprodukte  
Verschiedene Brote  
Germgebäck  
Chinakohl*

Tel. 0 31 35 / 52 4 13



# Wundscher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högl

Die winterliche Stimmung ist deswegen angebracht, denn es wird ja bereits warm, und man kann sich beim Anblick der Bilder eine kleine Abkühlung verschaffen.



Vom so genannten „Mitterweg“ in Richtung der neu erbauten Häuser in der Ponigler Straße.



Vom „Mitterweg“ ein Ausschnitt der Ortschaft Ponigl (schwierig zu fotografieren, da die Ortschaft sehr langgezogen ist).

## Pfarrgemeinderäte

Die aus der Gemeinde Wundschuh stammenden Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats sind Monika Hubmann, Christine Rupp, Stefan Stampler, Theresia Graggel, Hildegard Blattl, Theresia Pregartner, Juliane Leber und Gertrude Heiling. Zum neuen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden wurde Dr. Hugo Lukas aus Werndorf gewählt.

# Die Eiszeit

## ist wieder da!

Nach langer, harter Winterpause wächst die Lust auf eine erfrischende Abkühlung. Die Sehnsucht nach Vanille-, Schokolade- oder Erdbeergeschmack in einer fein gefrorenen Creme kann nun wieder gestillt werden. Durch Ihr Vertrauen zu unseren Eisprodukten haben wir uns entschlossen, unsere Eisecke um ein Stück zu erweitern. Der von uns neu gestaltete Produktionsraum, der Ankauf einer neuen Verkaufsvitrine sowie der Kauf leistungsfähiger Eismaschinen machen es uns möglich, die Qualität unseres Speiseeises noch schmackhafter zu produzieren. Lassen Sie sich von unseren wunderschön zubereiteten Eisbechern und von unseren sehr guten Mehlspeisen verwöhnen. Kommen Sie in den Wundscherhof!

Ihre Familie Haiden

## Ausflug nach Italien

Im Waldrestaurant am Wundscher Badeseesee ist seit längerer Zeit der 93. Fan-Club der italienischen Kunstflugstaffel „Frece Tricolori“ beheimatet. Am 1. Mai fand ein Ausflug mit 48 Personen zum Heimatflughafen der Kunstflugstaffel nach Rivolto in der Nähe von Udine anlässlich der Eröffnung der Flugsaison statt. Auf dem Militärflughafen gab es eine große Anzahl von Fanclubs, die auf das neue Kunstflugprogramm der Staffel warteten. Nach atemberaubenden

Kunstflügen gab es für die Piloten einen großen Applaus. Man konnte nach den Vorführungen auch noch Autogramme der Piloten bekommen. Anschließend ging es in ein gutes italienisches Restaurant zu einem viergängigen, vorzüglichen Mittagsmenü und ebenso gutem italienischen Wein. Der Wirtin und Präsidentin des Fan-Clubs, Helena Hudovernik, sei für diesen gelungenen Ausflug ein herzlicher Dank ausgesprochen!



Die Teilnehmer am Ausflug vor einem Denkmal der Frece-Tricolori-Kunstflugstaffel.

## FEUERWEHR

In ihrem „Spritzenblattl“ informierte die FF Wundsuh die Gemeindebevölkerung über die bevorstehende Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges am 19. Mai 2002. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein RLF 2000 der Marke Scania. Das Fahrzeug hat 340 PS, 12 Tonnen Eigengewicht und 18 Tonnen höchst zulässiges Gesamtgewicht. Den Aufbau, sprich den Tank und die Fahrzeugausstattung, lieferte die Firma Rosenbauer. Das Fahrzeug ist mit einer so genannten Doppelkabine ausgestattet und kann eine ganze Löschgruppe mit 9 Mann aufnehmen. Der Tankinhalt beträgt 2500 Liter. Selbstverständlich ist das Fahrzeug auch mit einem Wasserwerfer, einer Straßenwaschanlage, einer Seilwinde, hydraulischem Bergwerkzeug und entsprechender Notstromausrüstung samt Lichtmast ausgerüstet. Das Grundfahrzeug kostete 111.625 Euro, der Aufbau samt Geräten 186.155 Euro. Finanziert wurde das Fahrzeug durch den Beitrag der Gemeinde in der Höhe von 163.513 Euro, durch Mittel aus dem Katastrophenschutz in der Höhe von 36.336 Euro, durch Feuereschutzmittel in der Höhe von 25.435 Euro, durch eine Förderung des Landesfeuerwehrverbandes in der Höhe von 35.188 Euro und durch Eigenmittel der FF Wundsuh in der Höhe von 36.336 Euro. Im „Spritzenblattl“ wurde auch über die Jahreshauptversammlung am 22. März 2002 berichtet. Dazu konnte HBI Anton Öhlwein neben Bürgermeister Karl Brodschneider auch 38 Kameraden der Wehr begrüßen. Aus dem Bericht des Schriftführers ging hervor, dass die FF Wundsuh für 220 verschiedene Tätigkeiten mit 785 Mann 2207 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet hatte.

### Vereinsgeschehen?

Unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!



V. l. n. r. Obmann Karl Lorber, Jakob Traby, Elmar Ebli, Robert Lorber, Thomas Knafl, Christian Unterthor und Major Anton Leber.

## ÖKB

Der ÖKB Wundsuh führte für die Stellungspflichtigen eine Wehrdienstberatung im Gasthof Farmer durch. Der Wehrdienstberater des ÖKB Wundsuh, Major Anton Leber, konnte dazu fünf Stellungspflichtige, Obmann Karl Lorber und Bezirksschriftführer Johann Högler begrüßen. Es folgte eine Information über die Stellung, die eineinhalb Tage dauert und über die Einzelheiten, die bei der Stellung anfallen und die bei der Einberufung beziehungsweise schon vorher zu tätigen sind. Nach einer ausgiebigen Diskussion konnten zahlreiche Fragen beantwortet werden, die für die jungen Männer hoffentlich eine gute Information waren. Es ist immer wieder sinnvoll, an dieser Wehrdienstberatung teilzunehmen.

## KFB

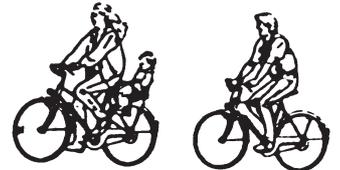
Jeden zweiten Mittwoch im Monat besteht für Eltern von Kleinkindern (noch nicht im Kindergartenalter) die Möglichkeit, bei einem gemütlichen Beisammensein Erfahrungen auszutauschen. Das Treffen findet jeweils um 9.30 Uhr im Kulturheim/Pfarrraum statt. Ansprechpartnerinnen sind Jutta Pöllbauer und Irmgard Orthofer.



## FVV

Am Sonntag, 7. April, fand im Gasthaus Kirchenwirt die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins, verbunden mit der Blumenschmuckkehrung 2001, statt. Mehr als 80 Personen waren der Einladung des Fremdenverkehrsvereines gefolgt. Als Ehrengäste beziehungsweise Gäste konnte FVV-Obmann Anton Hubmann Bürgermeister Karl Brodschneider, einige Gemeinderäte und Vereinsobleute sowie viele Blumenfreunde und Mitglieder des FVV begrüßen. Nach dem Tätigkeitsbericht 2001 und der Vorschau auf das Jahr 2002 durch den Obmann, nach dem Lichtbildervortrag von Schriftführerin Melitta

Muri und dem Kassabericht von Werner Rupp erfolgte die Ehrung der Gemeindeteilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb 2001. 157 Häuser waren bewertet worden. Einen Blumenstock von der Gemeinde Wundsuh sowie einen Gutschein des FVV für den Blumenausflug am 13. Juli 2002 nach St. Peter im Sulmtal beziehungsweise einige Fotos von blumengeschmückten Häusern erhielten die anwesenden Teilnehmer.



Am Sonntag, 1. September 2002, führt der Fremdenverkehrsverein Wundsuh wieder den beliebten Familienradwandertag durch. Dieser Radtag wurde deswegen auf den 1. September verschoben, da am 8. September der 6. Internationale Volkslauf Wildon abgehalten wird, der auch durch unser Gemeindegebiet führt.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch die geführte Familienwanderung des Fremdenverkehrsvereins, die heuer am Sonntag, 22. September, stattfindet. Die Fahrt führt in die Gaal, Bezirk Knittelfeld. Das Ziel ist St. Loretto/Rosenkogel (1921 m).



Aus den Händen von FVV-Obmann Anton Hubmann und Bürgermeister Karl Brodschneider nimmt Theresia Hammer aus Kasten ein Foto ihres Hauses und einen Blumenstock entgegen.



# STRABAG

8443 Gleinstätten 15/13  
Tel.: 03457/ 23 08

# KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon  
Blumenhof Rosental

## *Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko*

Steindorf 7  
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!*

## **H. M. BRUNNER** Gastwirtschaft

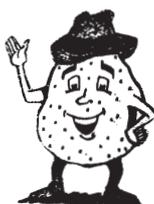
Kasten bei Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 29

## **A. LEBER KG** Landesproduktenhandel



*Kaiserwaldweg 20  
8142 Wundschuh*

**Zwiebel  
Kartoffel**



*Tel.: 03135/53965  
Fax.: 03135/55779*

## GASTHOF-CAFÉ „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen  
Erwin und  
Anna-Maria Haiden  
8142 Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 04

## KAUFHAUS PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5  
Lebensmittel – Frischfleisch

## A. REININGER

Kartoffel- u.  
Zwiebelgroßhandel  
8142 Wundschuh  
Gradenfelder Weg 32  
Tel. 0 31 35/52 4 28



V. l. n. r. Manuel Farmer, Peter Leykauf und Siegfried Bucher.

## SPARVEREIN „KIRCHENWIRT“

Der Sparverein „Kirchenwirt“ führte ein Preisschnapsen für die Mitglieder durch. Für jeden Teilnehmer wurde ein Preis zur Verfügung gestellt. Nach spannenden Bummerln standen die Sieger fest. Platz eins ging an Peter Leykauf. Platz zwei belegte Manuel Farmer, Dritter wurde Siegfried Bucher. Obmann Siegfried Bucher bedankte sich bei allen Teilnehmern und überreichte die Preise.

## SPÖ

Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthof Farmer das 19. Preisschnapsen. Eine große Anzahl von Teilnehmern spielte um die schönen Preise. Nach spannenden Bummerln standen die Sieger fest. Der beste Schnapsler und

damit der Gewinner war Anton Tschemmernegg aus Kasten. Platz zwei ging an Friedrich Martschitsch aus Wundschuh. Dritter wurde Alfred Zach aus St. Stefan im Rosental. Auf Platz vier kam Wolfgang Steinacher aus Wundschuh, der dafür einen Bier-Geschenkkorb erhielt. Gemeinderat und Ortsvorsitzender Johann Högler bedankte sich bei den Spielern für die faire Spielart und überreichte die Preise. Auf diesem Wege sei auch allen Preisspendern aus der Gemeinde Wundschuh gedankt, denn sie haben es erst ermöglicht, dass so schöne Preise gewonnen werden konnten.

Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ Wundschuh bekamen zwei langjährige Funktionäre die höchste Auszeichnung der SPÖ überreicht. LAbg. Wolfgang Erlitz überreichte in Vertretung von Landeshauptmannstellvertreter Franz Voves an OSR Ing. Franz Stulnig und an Gemeinderat Johann Högler die „Viktor

Adler Plakette“. OSR Ing. Stulnig ist 40 Jahre Mitglied der SPÖ und war 25 Jahre lang Gemeinderat, er ist als Parteikasier tätig und hat in vielen anderen öffentlichen Organisationen mitgearbeitet. Gemeinderat Johann Högler ist ebenfalls 40 Jahre lang Mitglied der SPÖ, langjähriger Ortsvorsitzender, war in zwei Perioden Gemeindegassier und ist derzeit als Gemeinderat tätig.

## LANDJUGEND

**Jahreshauptversammlung.** Am 16. März 2002 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde ein gänzlich neuer Vorstand gewählt. Zum Obmann wurde Hannes Schöpfer, zur Leiterin Karin Leykauf ins Amt berufen. Bei der Jahreshauptversammlung waren ca. 35 aktive Mitglieder anwesend, Vertreter anderer Ortsgruppen, unser Vizebürgermeister und

unsere Bezirksleiterin Elisabeth Gartler, die in ihrer Festrede die Landjugendarbeit lobte, die Aktivitäten der Landjugend hervorhob und die Jugendlichen einlud, mit Freude dabei zu sein!

**Osterkreuz.** Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung seitens der Gemeinde konnten wir heuer die äußeren zwei Symbole unseres Osterkreuzes grunderneuern. Mit viel Arbeit wurden Kelch und Monstranz erneuert und mit einem neuen Schriftzug (Jesus lebt unter uns) versehen!

**Frühlingsfest.** Am 27. April fand unser traditionelles Frühlingsfest erstmals im Kulturheim Wundschuh statt. Es war ein großer Erfolg, da wir erstmals seit langem auch wieder sehr viele Jugendliche ansprechen konnten. Vor dem Kulturheim war ein Zelt aufgebaut, das als Bar diente. In diesem wurde Disco-Musik gespielt, und die Jugendlichen konnten einen sehr lustigen, geselligen Abend verbringen.



V. l. n. r. Wolfgang Steinacher, Friedrich Martschitsch, Anton Tschemmernegg und Alfred Zach.



V. l. n. r. OSR Ing. Franz Stulnig, LAbg. Wolfgang Erlitz und Johann Högler.

## SPEZIALITÄTENHAUS

# Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh

Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82

<http://www.members.waldrestaurant.at>

e-mail: [pension.waldrestaurant@aon.at](mailto:pension.waldrestaurant@aon.at)

## Helena Hudovernik

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch,  
Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate  
Weine • Partyservice

Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück



*Maria Fürnschuss, Schattenbauerweg, wurde achtzig. Dazu gratulierten auch Seniorenbundfunktionärin Lore Straßberger (links) und Ehegatte Otto Fürnschuss.*



*Maria Unterthor, Bachweg, wurde zum Siebziger von Josef Oman, Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl (2. v. l.) sowie Elfriede Oman (rechts) beglückwünscht.*

## SENIORENBUND

In den vergangenen Monaten führte der Seniorenbund Wundschuh wieder einige Ehrungen von Mitgliedern durch, die einen runden Geburtstag begingen. Herzlich beglückwünscht wurden Frau Julia Stubenrauch zum 70. Geburtstag, Frau Maria Fürnschuss zum 80. Geburtstag sowie Frau Maria Unterthor zum 70. Geburtstag. Der Seniorenbund Wundschuh wünscht den Jubilarinnen noch viele gesunde Jahre!

## OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Am Freitag, 8. März, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung, die der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2002 war, im Gasthaus Farmer statt. Obmann Johann Kickmaier konnte einen Saal voller Mitglieder und Interessenten begrüßen, darunter zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens mit Bürgermeister Karl Brodschneider an der Spitze. Seitens des Landesverbandes konnte er Landesobmann Dir. OSR Josef Ertl begrüßen.

Nach der Begrüßung hielt Obmann Kickmaier eine Rückschau über die Schwerpunkte des abgelaufenen Vereinsjahres und gab die Aktivitäten im heurigen Jubiläumsjahr bekannt. Dabei erwähnte er besonders den

für Anfang Mai stattfindenden Ausflug nach Ungarn sowie das Ende Oktober ebenfalls zweitägig geplante Jubiläumsherbstfest im Kultur- und Sportheim Wundschuh mit folgendem Programm: Am Samstag, 26. Oktober, werden am Vormittag ein Festakt mit hl. Messe und Erntedankfest, ein Frühstück mit der Blasmusikkapelle Wundschuh, die Eröffnung

der Obst- und Gemüseausstellung sowie der Start des Gewinnspiels stattfinden. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Wundschuh (OGBV) werden an diesem Festtag vom Verein zum Mittagessen eingeladen. Am Sonntag, 27. Oktober, wird die Obst- und Gemüseausstellung den ganzen Tag über für alle Besucher geöffnet sein. Ab 14 Uhr wird Kräuter-

pfarer Hermann Weidinger einen Vortrag halten. Anschließend wird es ein gemütliches Beisammensein geben. Circa ab 17 Uhr kommt es zur großen Schlussverlosung, die den Abschluss des Festes bildet.

Im Anschluss an die Ausführungen von Obmann Kickmaier erfolgte der Schriftführerbericht für das abgelaufene Vereinsjahr, der von schönen Dias untermalt wurde. Danach wurde der positive Kassabericht von Kassier Franz Fleischhacker vorgetragen, worauf ihm und dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt wurde.

Im Punkt Allfälliges erfolgte die Ansprache von Bürgermeister Karl Brodschneider. Er bedankte sich beim OGBV für die geleistete Arbeit und wies auf die wichtige Funktion der Vereine in der Gemeinde hin. Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums des OGBV Wundschuh freute er sich bereits auf die weiteren Höhepunkte des heurigen Jubiläumsjahres und sagte in diesem Zusammenhang die Unterstützung der Gemeinde zu. Anschließend erfolgten die Grußworte des Landesobmanns Ertl. Danach wurde der Jubiläumsausflug am 4. und 5. Mai nach Ungarn erläutert. Mit Dias untermalt, wurde der geplante Reiseverlauf vorgestellt.

1. Tag: Wundschuh-Heiligenkreuz-Körmend-Veszprem-Budapest, Mittagessen, Stadtrundfahrt mit den Sehenswürdigkeiten wie Helden-

- ◆ **Kostenlose Hörtests**
- ◆ **Hörgerätenpassung**
- ◆ **Batterien**  
6 Stück € 7,20
- ◆ **Kostenlose Überprüfung**  
und Reinigung von Hörgeräten  
aller Marken

# NEUSER OPTIK

**Haus des Sehens und Hörens**  
8141 Unterpremstätten  
Hauptstraße 113  
Tel. 0 31 36 / 53 3 66

platz, Stephanskirche, Parlament, Burgviertel, Matthiaskirche, Fischerbastei, Burgterrasse usw., Abendessen im Hotel.

2. Tag: Frühstück, Fahrt zum Schloss Gödöllo (ehemals Sommerresidenz von Kaiserin Sissi), Besichtigung des Schlossmuseums, Fahrt nach Siofok, Abendessen in einer Csarda, Rückreise über Keszthely–Zalaegerszeg–Heiligenkreuz–Wundschuh. Als Höhepunkt des Abends erfolgte eine Weinverkostung, die von Sommelier DI Reinhard Heber von der Weinbauschule Silberberg kommentiert wurde. Zu Beginn der Verkostung stellte uns DI Heber die Weinbauschule Silberberg sowie einige imposante Zahlen im Zusammenhang mit dem Weinbau vor. So werden weltweit etwa 260 Millionen Hektoliter Wein produziert, in Österreich etwa 2,6 Millionen Hektoliter. Die Gesamtreibfläche in Österreich beträgt etwa 50.000 Hektar, wovon auf die Steiermark 4000 Hektar entfallen. Der jüngste Aufschwung der Weinkultur in Österreich begann nach Ende des Weinskandals im Jahr 1985. Seit damals stehen ein Qualitätsdenken, die hervorragende Ausbildung der Jungwinzer sowie ein gezieltes Marketing im Vordergrund. Von der Qualität der österreichischen Weine konnten wir uns bei der Verkostung von insgesamt sechs Sorten überzeugen. DI Heber lehrte uns den Wein nach Kriterien wie beispielsweise optischer Eindruck, Geruch, Geschmack und „Abgang“ zu beurteilen. Wir wurden in die

Kultur des Weintrinkens, angefangen bei den richtigen Weingläsern, dem Zeitlassen und richtigen Genießen beim Trinken sowie welcher Wein zu welchen Speisen getrunken wird, eingeführt. So wurde die Weinverkostung auf diese Art und Weise für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis und war wohl wirklich der erste Höhepunkt zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2002.

Abschließend bedankte sich Obmann Kickmaier bei allen Anwesenden für ihr Kommen, für die gute Zusammenarbeit und lud nochmals sehr herzlich zu den bevorstehenden Veranstaltungen ein.

## MUSIKVEREIN

Auch heuer fand am Palmsonntag unser Frühlingskonzert im Kulturheim statt. Auf dem Programm standen Stücke wie „Maske in Blau“, „The Washington Post“, „Florentiner Marsch“ und „Tom Jones in Concert“. Dirigiert wurde das Konzert von Kapellmeister Josef Zirngast und Kapellmeisterstellvertreter Stefan Orthofer. Durch das Programm führte OSR Dir. Harald Lax aus Wildon. Eine besondere Ehrung gab es für unseren ehemaligen Obmann Adalbert Reininger für seine 15-jährige Tätigkeit als Obmann. Die Gemeinde schloss sich dieser Auszeichnung mit der Übergabe der Ehrenurkunde der Gemeinde Wundschuh an. Auch Karl Höller wurde für seine achtjährige Tätigkeit als Obmannstellvertreter



*Bürgermeister Karl Brodschneider überreicht an den scheidenden Obmann Adalbert Reininger die Ehrenurkunde der Gemeinde, im Bild links Obmann Sepp Koch.*

im Musikverein geehrt. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die offizielle Überreichung eines neuen Musikinstruments durch Bürgermeister Karl Brodschneider. Die Gemeinde Wundschuh hat das Instrument zur Gänze finanziert.

Die neue Posaune wird von Bernhard Zury gespielt, der seit einem Jahr am Konservatorium in Graz Unterricht nimmt. Es war ein gelungener Abend, und wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahres wieder so viele Zuhörer begrüßen dürfen.



*Die neue Posaune für Bernhard Zury (Mitte), im Bild links Kapellmeister Josef Zirngast.*

Meine Zukunft. Meine Bank.



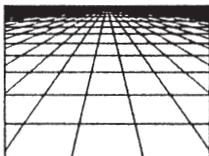
**Raiffeisenbank Unterpremstätten  
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**

# Med.-Rat Dr. Konrad Gänzel

**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70  
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7 bis 12 Uhr

## Fliesen- und Verlegungs-Express



**Hermann Held**  
Wiesenhofweg 20  
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96  
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

## REISEBÜRO

# ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen  
Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98 e-mail: office@orbisreisen.com  
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20 http://www.orbisreisen.com

In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

## Franz Blattl

Inspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar  
KFZ  
Bausparen



**GRAZER  
WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben  
Kranken  
Unfall

Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite



**Creative Spelsekarte - Ofenfrische Pizza  
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs  
Bestens geeignet für Feiern jeder Art  
Montag Ruhetag  
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22**



- Haushaltsgeräte
- Videoüberwachung
- Satellitentechnik
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Handys
- Hi-Fi
- TV

**Günstige Angebote  
Abend- und  
Samstagszustellung**

Tel. 0 31 36/ 53 5 00  
Fax DW 33  
Mobil: 0676/40 08 292  
e-mail: gerald.muster@utanet.at

# Höfler Bau

Ges.m.b.H.

Stadelweg 5, 8142 Wundschuh  
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18  
Mobil (0664) 501 36 56



„Vor Ort am Wort“ – eine Idee von Landeshauptmann Waltraud Klasnic. Wundschuher BürgerInnen diskutierten miteinander.

## ÖVP

Nachzudenken um vorzudenken hat in der Steirischen Volkspartei lange und gute Tradition. Abseits der Tagespolitik geht es immer wieder darum, innezuhalten und sich über das „Eigentliche“ des Zusammenlebens, über die Hintergründe, die Fundamente und die Rahmenbedingungen der politischen Entscheidungen Gedanken zu machen. Die Steirische Volkspartei hat schon bisher die Grundlage dafür gelegt, dass die Steiermark heute ein Land ist, an dem sich Österreich orientiert, das Land, wo heute über die Themen von morgen nachgedacht wird.

In einem vereinten Europa werden die Regionen, wird die Steiermark sich aber nur behaupten können, wenn wir im Stande sind, eigenständige Antworten auf die Probleme vor Ort zu finden. Am Beginn des 21. Jahrhunderts kann es allerdings nicht nur darum gehen, auf Erlässe und Verordnungen „von oben“ zu warten. Vielmehr sollen die Bürger mit ihren Vorstellungen, mit ihren Ideen und Vorschlägen teilhaben an den politischen Entscheidungen. Daher fand auch in Wundschuh die Diskussion „Vor Ort am Wort“ statt. Daran nahmen Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeindegassierin Anneliese Kick-

maier sowie Erwin Haiden, Christian Leykauf, Barbara Kowald und Norbert Jöbstl teil. Moderator war Achim Ertl aus Neuberg an der Mürz. Schwerpunktthemen der Diskussion, die im Gasthaus Farmer stattfand, waren die Bereiche Kinder/Jugend sowie Gesundheit.

## JUNGE ÖVP

Die Junge ÖVP wählte einen neuen Vorstand. Zum neuen Obmann wurde Christian Orthofer aus Gradenfeld gewählt. Geschäftsführender Obmann ist Michael Kainz. Als Schriftführer fungiert Leonhard Stampler, seine Stellvertreterin ist Christine Kowald. Johannes Rabold ist Kassier, Georg Scherz Kassierstellvertreter. Andreas Öhlwein ist Organisationsreferent, Peter Rabold politischer Referent. Beim JVP-Bezirksfußballturnier in Frohnleiten belegte die Junge ÖVP Wundschuh den fünften Platz. Beim Maibaumaufstellen am 30. April ging es wieder recht lustig zu. Unter dem Kommando von Herbert Lienhart wurde der Maibaum, der heuer von Ludwig Rabold aus Gradenfeld spendiert wurde, von zahlreichen starken Männern aus unserer Gemeinde aufgestellt. Anschließend lud die Junge ÖVP die Helfer zu einer Jause ein.



Maibaumaufstellen der Jungen ÖVP am 30. April.

- ◆ **Kinderbrillen gratis**  
in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 10 Jahre
- ◆ **Contactlinsen probetragen**
- ◆ **Fassung + Glas komplett**  
ab € 57,-
- ◆ **Sonnenbrille** in Ihrer Glasstärke  
ab € 65,-

# NEUSER OPTIK

8141 Unterpremstätten  
Hauptstraße 113  
Tel. 0 31 36/53 3 66

## BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR  
GAS-HEIZUNG  
INSTALLATIONEN

# SCHERBINEK

gegründet 1931  
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG  
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193





Vinzenz Kainz war von 1965 bis 1983 Bürgermeister von Wundschuh. Zu seinem Achtziger gratulierten auch Vizebürgermeister Karl Scherz (rechts) und Gemeinderat Franz Scherz.



Hans Jörg Czerny, Großsulzer Straße, beging die Vollendung des 75. Lebensjahres. Im Bild mit Gattin Friederike (links) und seiner Schwester Gertrude Franthal.

Maria Macher, Kaiserwaldweg, feierte den 91. Geburtstag. Dazu gratulierten Tochter Maria Riedl mit Gatten Franz und Gemeinderat Gerhard Kosch (links).



Ferdinand Graggel, Kapellenweg, wurde 80. Glückwünsche überbrachten neben Gattin Anna und Tochter Brigitte auch Gemeinderat Anton Ruß.

**Wundschuher Treffen**  
am 8. und 9. Juni 2002



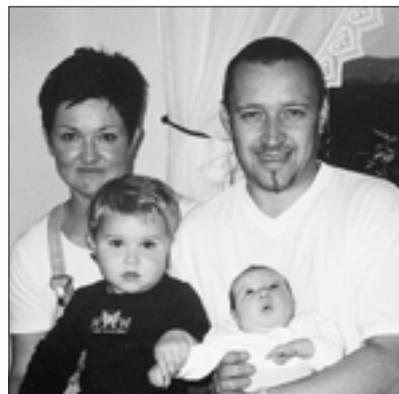
Johanna Haiden, Werndorfer Straße, wurde zum 89. Geburtstag beglückwünscht.



Anna Lorber, Forster Straße, vollendete das 88. Lebensjahr. Für die Gemeinde Wundschuh überbrachte Gemeinderat Markus Stubenrauch herzliche Glückwünsche.



Ilse und Franz Aichelsreiter-Holzmann, Sternweg, freuen sich über Töchterchen Selina.



Gabi und Christian Leykauf, Kaiserwaldweg, mit ihren beiden Mädchen Anna-Maria und Katharina.



Johann und Jutta Pöllabauer, Kaiserwaldweg, mit den drei Söhnen Wolfgang, Gerhard und Klein Christof.



*Johann Gödl, Kapellenweg, wurde 85. Für die Gemeinde stellen sich (v. l. n. r.) Gemeinderat Anton Ruß, Bgm. Karl Brodschneider und Vizebgm. Karl Scherz als Gratulanten ein.*

## EHRUNGEN

- Vinzenz Kainz  
80. Lebensjahr vollendet
- Hans Jörg Czerny  
75. Lebensjahr vollendet
- Maria Macher  
91. Lebensjahr vollendet
- Ferdinand Graggl  
80. Lebensjahr vollendet
- Johanna Haiden  
89. Lebensjahr vollendet
- Anna Lorber  
88. Lebensjahr vollendet
- Johann Gödl  
85. Lebensjahr vollendet

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:  
B & R Satzstudio, 8054 Graz,  
Kärntnerstraße 390b,  
Tel. 0 31 6/25 17 98-0,  
e-mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at

Druck: Medienfabrik, 8010 Graz,  
Hofgasse 15, Tel. 0 31 6/80 95

## GEBURTEN

- Christof Pöllabauer  
Selina Aichelsreiter-  
Holzmann  
Katharina Leykauf  
Jasmin Hofer  
(Foto in der nächsten Ausgabe)

## TODESFÄLLE

- Zäzilia Öhlwein  
gestorben im 78. Lebensjahr

## KLEINANZEIGEN

**Sommer-Camps** für 8- bis  
14-jährige Kinder im Berlitz-Kids-  
camp. Nähere Informationen  
0316/82 40 56-13.

**Zu verkaufen Mazda 626,**  
Baujahr 04/98, 33.000 km,  
1a-Zustand. 03135/52 6 94.

**Eternit-Schiefer,** asbestfrei,  
40 x 30, günstigst abzugeben.  
0664/276 56 55.

**Gartenpflege und -gestaltung,**  
Thomas Prassl-Fortmüller.  
0664/785 69 22.

**Suche Militaria-Gegenstände**  
(Orden, Helme etc.).  
Tel. 03135/56 7 78.



*Zäzilia Öhlwein,  
Wiesenhofweg, starb  
im 78. Lebensjahr.*

# Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.



*Günther Bauer,  
Ziegelweg, ist neuer  
„Steiermark heute“-  
Moderator.*

*Mario Kermautz,  
Teichweg, schloss im  
WIFI Graz die  
Prüfung für Projekt-  
management mit sehr  
gutem Erfolg ab.*



*Christian Orthofer,  
Wiesenhofweg, schloss  
die Lehrabschluss-  
prüfung für Betriebs-  
elektriker mit aus-  
gezeichnetem Erfolg ab.*

*Bei den 6. Styrian  
Judo Games konnte  
Nikolaus List (links),  
Neuschloßweg, zum  
zweiten Mal in seiner  
Gewichtsklasse den  
ersten Platz erringen.*



## Redaktions- schluss

für die  
nächste Ausgabe:

Freitag,  
23. August 2002

# TERMINE 2002

1. Juni	Firmung in Wundschuh mit Abt Otto Strohmaier	5. Oktober	Maronibraten des Sparvereins „Kirchenwirt“
2. Juni	Schöner Sonntag, Tag der Blasmusik	6. Oktober	Alten- und Krankensonntag
8. und 9. Juni	Wundschuher Treffen, Bezirkssängerfest	13. Oktober	Abendwallfahrt der KFB nach Fernitz
15. und 16. Juni	ÖKB-Bezirkstreffen mit 120-Jahr-Feier	26. Oktober	Erntedankfest
16. Juni	Sparverein Wundschuh: Tauplitzalm-Wanderung	26. und 27. Oktober	50-Jahre-Jubiläum des Obst- u. Gartenbauvereins
22. und 23. Juni	ÖKB-Ausflug	27. Oktober	ÖKB-Heldenehrung
28. Juni	Beginn des Tennisturniers	31. Oktober	Halloween-Party der Landjugend
30. Juni	Pfarrfest	15. November	FVV-Diavortrag im Kulturheim, Thema „Die Seidenstraße“
5. Juli	Grillen des Sparvereins „Kirchenwirt“	16. November	Musikerball im GH Haiden
9. Juli	Luschari-Wallfahrt	30. November	Auszahlung Sparverein Wundschuh
13. Juli	FVV-Blumenausflug	30. November	Theater im Kulturheim
15. August	Kapellensegnung in Zwaring	1. Dezember	Theater im Kulturheim
18. August	Sparverein Wundschuh: Mörbisch-Fahrt	7. Dezember	Auszahlung Sparverein Waldrestaurant
1. September	FVV-Familienradwandertag (Ausweichtermin 15. September)	7. Dezember	Theater im Kulturheim
6. September	Pfarrwallfahrt nach Mariazell	8. Dezember	Theater im Kulturheim
21. September	Ausflug des Sparvereins „Kirchenwirt“	8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier
22. September	FVV-Bergwanderung in die Gaal	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
28. September	Obstbauverein – Halbtagesausflug	15. Dezember	Auszahlung des Sparvereins „Kirchenwirt“
		26. Dezember	Neujahrsgewinn des Musikvereins

## Pfarrwallfahrt

Am Freitag, 6. September 2002, findet die traditionelle Pfarrwallfahrt nach Mariazell statt. Die Kosten für die Busfahrt belaufen sich auf 15 Euro pro Person. Schon am 9. Juli 2002 findet die Wallfahrt nach Luschari statt. Zurückgehend auf ein Gelöbnis eines unversehrten aus dem Ersten Weltkrieg von der italienischen Front zurückgekehrten Wundschuhers findet diese Wallfahrt zu dem hoch über Tarvis gelegenen Marienwallfahrtsort schon seit vielen Jahren statt. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei oder bei Familie Stampler.

**SPRECHSTUNDEN**

**BÜRGERMEISTER Karl Brodschneider**  
Jeden Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, jeden Samstag 8 bis 9 Uhr

**PFARRER Johann Pilch**  
Jeden Montag, Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr

**STANDESBEAMTER Alois Graggel**  
Jeden Montag und Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr

**BAUSPRECHTAG mit Arch. Erich Schifko**  
Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

**NOTAR Dr. Bernd Fürnschuss**  
Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr